

„Volldampf voraus“ für einen guten Zweck

Vier Chöre sangen Shantys und Gospel: Spende geht an die DFR Luftrettung, die in Rendsburg einen Hubschrauber stationiert hat

HOHENWESTEDT 1750 Euro für die Luftrettung in Rendsburg kamen beim Benefizkonzert im Hohenwestedter Sport- und Jugendheim zusammen. Vier Chöre stellten sich ohne Gagenanspruch in den Dienst der guten Sache: die Veranstalter vom Shantychor Lütjenwestedt, der Shantychor „Neptun“ aus Rendsburg, der Gospelchor Tolk (Kreis Schleswig-Flensburg) und „Die Nordlichter“ aus Kleve (Steinburg).

Bereits zum fünften Mal hatte Dietrich Schmidt vom Shantychor Lütjenwestedt ein Benefizkonzert organisiert. Bei den bisherigen vier Shantychor-Treffen war für die „Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“ Nutznießer. Bei der fünften Auflage der Benefizveranstaltung wurden Retter bedacht, die nicht auf dem Wasser, sondern in einem anderen Element unterwegs sind. „Der Reinerlös wird in diesem Jahr der Luftrettung in Rendsburg zufließen“, gab Schmidt bekannt. „Das ist sicherlich eine sehr gute Adresse für unsere Spende, denn die Luftretter sind im Notfall schnell für uns zur Stelle.“

Der Schriftführer des Shantychors Lütjenwestedt hatte im Vorfeld der Veranstaltung viele Firmen als Sponsoren gewinnen können, die das wohlträgliche Projekt mit ihren Spenden unterstützten. Die 270 Konzertbesucher im Sport- und



„Snuten un Poten“: „Die Nordlichter“ waren aus Kleve im Kreis Steinburg angereist.

KÜHL

Jugendheim zahlten keinen Eintritt, sondern wurden um einen Hutspende gebeten. „Jetzt heißt es Leinen los! Volldampf voraus!“, sang der Shantychor Lütjenwestedt, der das Konzert eröffnete. Alle vier Chöre hatten jeweils zwei Auftrittsblöcke à vier Liedern. Nach drei Konzertstunden sangen alle Chöre ge-

meinsam „Leise kommt die Nacht.“ Der Spendenhut, der während des Konzerts durch die Zuschauerreihen ging, enthielt am Ende genau 1033 Euro. „Wir haben die Summe nach Abzug einiger Unkosten und Einbeziehung der Firmenspenden auf 1750 Euro aufgerundet“, teilte Schmidt nach dem Konzert mit.

Der Cheforganisator zog eine rundum positive Bilanz und lobte insbesondere die Einsatzbereitschaft der teilnehmenden Chöre: „Alle Verantwortlichen haben sofort ihre Bereitschaft zum Mitwirken erklärt, nachdem ich Kontakt zu ihnen aufgenommen hatte. Vielen, vielen Dank dafür.“

khl